



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex-Verein Untersiggenthal

Protokoll der 97. Generalversammlung

Datum Donnerstag 31. März 2016
Zeit 19.30 Uhr Schluss: 21.20 Uhr
Ort Gemeindesaal / im Gemeindehaus, Kornfeldweg 2

Teil 1

Traktanden

1. Begrüssung; Präsenz
2. Wahlen: Wahl der der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der 96. Generalversammlung vom 18. März 2015
4. Berichte aus dem Vorstand
5. Rechnungswesen
 - Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2015
 - Revisionsbericht per 31.12.2015
 - Voranschlag 2016
6. Mitgliederbeitrag 2017
7. Wahlen
 - des Vorstandes
 - des Präsidenten
 - der Revisionsstelle
8. Verdankungen
9. Verschiedenes

Teil 2 Humoristischer Abschluss mit Clown Billy

Teil 1

1. Begrüssung; Präsenz

Der Präsident Peter Kim begrüsst die Mitglieder des Spitex-Vereins, die Mitarbeiterinnen der Spitex-Untersiggenthal, den Revisor Herr Urs Schneider (Mitglied der Finanzkommission Untersiggenthal), den Entertainer Clown Billy sowie die weiteren Mitglieder des Vorstandes.

Er hofft mit dieser Anrede alle anwesende Person korrekt begrüsst zu haben.

Er erwähnt, dass die alkoholfreien Getränke und der Speckzopf auf den Tischen, zum Konsumieren während der Versammlung bestimmt sind.

Entschuldigungen

Für die heutige Mitgliederversammlung haben sich entschuldigt:

Gemeinderat:

- Frau Marlène Koller, Gemeindeammann

Mitglieder (Namen A-Z):

- Marie-Theres und Erwin Umbricht
- Verena und Thomas Hitz-Schefer
- Peter Berthele

Mitarbeiterinnen:

- Silke Güttinger
- Karin di Canio
- Andrea Hochstrasser
- Ana Petric
- Anja Weber
- Edith Spannagel
- Lucia Umbricht

Revisorin:

- Sinem Atalan

Präsenz

Die Zutrittskontrolle hat die Anwesenheit von 38 stimmberechtigten Personen und 3 Gästen ergeben. Daraus resultiert das absolute Mehr von 20 Stimmen.

Die beim Eingang abgegebene farbige Stimmkarte kann bei Abstimmungen auf Verlangen benutzt werden.

Gedenken

Der Präsident erinnert uns, an alle Mitglieder und Einwohner von Untersiggenthal zu denken, die uns seit der GV vom 18. März 2015 für immer verlassen haben. Als Zeichen der Ehrerbietung brennt für die Verstorbenen eine Kerze. Peter Kim bittet um eine kurze Zeit der Stille im Sitzen.

Traktanden

Die Traktandenliste wurde gemäss der reglementarischen Frist am 7. März, zusammen mit dem Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 2016, per A-Post versandt.

Es geht kein Änderungsantrag in Bezug auf die Traktandenreihenfolge ein. Demzufolge wird die Versammlung gemäss der zugestellten Traktandenliste abgewickelt.

2. Wahlen: Wahl der Stimmzähler/innen

Die anwesenden Mitglieder sind gut überblickbar. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand nur einen Stimmzähler vor. Nachdem keine weiteren Nominationen erfolgen, wird der vorgeschlagene Herr Gerhard Strebel einstimmig gewählt.

3. Protokoll

Das Protokoll der GV vom 18. März 2015 hat eine halbe Stunde vor der Versammlung aufgelegt. Dieses und weitere Dokumente konnten unter www.spitex-us.ch abgerufen werden. Es werden keine Fragen zu den Unterlagen gestellt.

Beschluss: Das Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Für die Abfassung des Protokolls geht der Dank geht an Protokollführer Franz Umbricht.

4. Berichte aus dem Vorstand

4.1 Bericht des Präsidenten / Peter Kim

4.1.1 Grosswetterlage bei der spitalexternen Pflege

Im 2015 feierten mehr Menschen in der Schweiz ihren 65-igsten Geburtstag als den 20-igsten. Die Alterung der Gesellschaft mit tiefer Geburtenraten und höherer Lebenserwartung schreitet rasant voran. Die Selbstbestimmung bis zum Tod und darüber hinaus hat in unserer Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert. Über 80% der Menschen in der Schweiz sterben in einem Spital oder in einem Pflegeheim, aber $\frac{1}{3}$ der Bevölkerung möchte zu Hause sterben.

Auf die Spitex kommen daher in Zukunft grosse Aufgaben, wie Nachtangebot, Demenzbegleitung, Palliativ Care, Kinderspitex, Geronto-Psychiatrie sowie Akut- und Übergangspflege zu. Die Pflege zu Hause ist noch nicht am Ende ihrer Entwicklung angelangt!

Spitex kostet wenig und bewirkt jedoch viel: Deren Anteil an den Kosten der obligatorischen Krankenpflege beträgt nur rund zwei Prozent und lässt sich in **Ärztlich verordnete Kassspflichtige Leistungen** und in **Nichtkassspflichtige Leistungen** unterteilen.

Kassspflichtige Leistungen sind gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) die ärztlich verordnete Pflege und die Bedarfsabklärung. Für diese Leistungen werden gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) vom Bundesrat die Tarife für einzelne Leistungen festgelegt.

Die Kosten entstehen durch die in der Regel gewünschte, Menge und den Preis der Leistungen, gemäss vorgegebenen Tarifen, sowie der geforderten Qualität, die ebenfalls vom Gesetz vorgeschrieben ist. Wie bei allen personalintensiven Dienstleistungen sind 80% der Kosten Personalkosten.

Kostenträger sind Versicherer (Krankenkassen, IV, etc.) sowie die Klienten, bei denen eine Patientenbeteiligung von 20%, maximal Fr. 15.95 pro Tag erhoben wird.

Die Tarife sind jedoch nicht kostendeckend. Gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebotes der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Sie übernehmen somit die Finanzierung der Restkosten.

In der Gemeinde Untersiggenthal ergab sich im Jahr 2015 ein Betrag von CHF 300'000.-, im laufenden Jahr wird ein solcher von CHF 350'000.- erwartet.

Nichtkassspflichtige Leistungen sind hauswirtschaftliche Leistungen, wie Reinigungsarbeiten, Einkaufen oder Kochen. Diese Leistungen bezahlen die Klientinnen und Klienten grundsätzlich selber. Gewisse Bereiche können durch eine private Zusatzversicherung abgedeckt werden

Pflege zu Hause oder Aufenthalt in einem Pflegeheim

Pflege zu Hause ist die kostengünstigste Variante für Herr oder Frau Schweizer und auch für die Gemeinde und damit den Steuerzahler. Die Gründe dafür sind, dass die zu betreuenden Personen die Möglichkeit haben die Leistungen je nach Bedarf in Anspruch zu nehmen. Es ist dies die Häufigkeit der Spitex-Besuche pro Woche, das Intervall beim Mahlzeitendienst sowie der Umfang der Hauswirtschaftlichen Leistungen. Zudem ist der Aufenthalt in der eigenen oder einer Mietwohnung viel günstiger als die Inanspruchnahme der Hotellerie in einem Alters- oder Pflegeheim.

Für ein Pflegeheim ist ein Klient erst ab Pflegestufe 9 kostendeckend, während für den Versicherer (Krankenkasse) der Aufenthalt in einem Pflegeheim günstiger zu stehen kommt

als die Pflege zu Hause!

Es gibt 12 Pflegestufen, die sich nach der Dauer der benötigten Pflegezeit richten. Bei Pflegestufe 1 ist der Pflegebedarf bis 20 Minuten, bei Pflegestufe 9 ist er 161 – 180 Minuten.

Fazit: Die Spitex-Organisationen sind kostengünstig und entlasten die stationären Pflegeinstitutionen. Weil ältere Menschen zu einem späteren Zeitpunkt und weniger häufig stationäre Pflegeangebote nutzen, gibt es heute teilweise bereits ein Überangebot an Pflegeplätzen.

Offensive der privaten (kommerziellen) Spitex-Organisationen

Neben den NPO Spitexen (Nicht Profitorientierten Organisationen) wie wir eine sind, gibt es auch kommerzielle Spitex-Organisationen wie Home Instead, Homecare oder Private Care. Offensichtlich ist das Gesundheitswesen ein sehr interessanter Geschäftsmarkt, insbesondere die Senioren-Betreuung.

Während NPO Spitexen flächendeckend alle geforderten Dienstleistungen erbringen müssen, wenn sie von der Gemeinde einen Leistungsauftrag erhalten haben, können sich kommerziellen Spitexen auf die lukrativen Dienstleistungen konzentrieren (Rosinen-Picker).

Im letzten Jahr gab es einen politischen Vorstoss seitens der kommerziellen Spitexen mit der Forderung, dass Gemeinden die spitalexterne Pflege öffentlich ausschreiben, sodass die kommerziellen Spitexen auch an Aufträge kommen. Es stellt sich jedoch die Frage, ob diese überhaupt in der Lage sind, flächendeckende Dienstleistungen in ländlichen Gebieten zu erbringen und ob dies dann noch lukrativ für sie ist.

4.1.2 Baden Regio

Untersiggenthal ist dem Gemeindeverband Baden Regio angeschlossen. Dieser ist der regionale Planungsverbund und gemäss Gesetz zuständig für die Regionale Planung für Raumplanung, Verkehr und Langzeitpflege.

Präsidentinnen-Konferenz der Spitex-Vereine im Bezirk Baden

Diese wurde für den Bereich Langzeitpflege eingesetzt. Die Spitex Untersiggenthal ist darin durch den Präsidenten vertreten. Diese Konferenz hat sich während der Berichtsperiode 2015/2016 an 5 Sitzungen mit den folgenden Hauptthemen befasst:

Vergleich der Spitex-Kosten 2014 in der Region Baden

Diese wurden auf Basis eines einheitlichen Rechnungswesens und Leistungserfassung, genannt Benchmark, verglichen. Das Verfahren hat für die Spitex Untersiggenthal ein erfreuliches Resultat ergeben, sind wir doch eine der kostengünstigsten Spitex-Organisationen im Bezirk und das ohne Einschränkungen in der Leistungserbringung und der Qualität. Beim Vergleich fällt auch auf, dass mit einer Ausnahme, kleinere Organisationen tiefere Kosten erzeugen als grosse. Die Ursachen sind vielfältig, eine davon ist jedoch, dass in grösseren Ortschaften (zB Baden, Wettingen) private Spitex-Organisationen tätig sind, die sich die lukrativen Versorgungsaufträge herauspicken, während die Nicht-Profit orientierten Spitex-Organisationen, wie wir eine sind, verpflichtet sind alle Klienten zu versorgen.

Übertrittsverfahren Spitäler – Spitex

Ein laufendes Projekt befasst sich mit den Ein- und Austrittsverfahren bei den Kantons-spitälern Aarau und Baden sowie den Regionalspitalern. Es geht darum, dass die Spitex, z.B. bei Austritt eines Patienten, die notwendigen Daten wie die verordneten Pflegemassnahmen und die Medikation in digitaler Form erhält.

Expo Senio

Der Marktplatz für das Alter. Diese Messe fand am 12. März 2016 im Trafo Baden statt.

Elektronische Pflegedokumentation/Pflegediagnose, eHealth

Verfolgen der Weiterentwicklung in diesem Bereich.

Planung 2016

Strategie Spitex Versorgung im Bezirk Baden sowie Zusammenarbeit in den Spitexen im Bereich Baden-West.

4.1.3 Spitex Untersiggenthal

Der Vorstand hat sich während der Berichtsperiode zu 7 Sitzungen getroffen. Es wurden nebst den notwendigen Entscheidungen in strategischen und operativen Fragen folgende Themen diskutiert, Traktanden behandelt und Beschlüsse gefasst:

Marketing / PR

Im Magazin „Schlüssel“ haben wir im 2015 einen Beitrag über unseren neuen Abenddienst veröffentlicht. Der Dank geht an Heinz Hofmann.

Finanzen

Zum Thema „Finanzen“ wird sich im Traktandum 5 Rita Umbricht äussern.

Kooperation mit anderen Organisationen

Seit dem 1. April 2014 ist ein Kooperationsvertrag mit der Spitex Würenlingen wirksam. Dieser beinhaltet, dass im Ortsteil Station Siggenthal die Spitex Würenlingen im Auftrag der Spitex Untersiggenthal Klienten betreut. Mit dieser Massnahme wird vermieden, dass in der gleichen Strasse, z.B. auf der linken Seite die Würenlinger und auf der rechten Seite die Untersiggenthaler zum Einsatz kommen.

Eine weitere, engere Zusammenarbeit mit Würenlingen scheiterte bislang daran, dass Würenlingen als einzige Spitex im Bezirk Baden eine andere EDV-Software verwendet und den versprochenen Wechsel noch nicht vollzogen hat. Somit ist eine effiziente und kostengünstige Zusammenarbeit nicht möglich.

Mitgliederbestand:

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2014: 785 Personen

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2015: 766 Personen

Abnahme: 19 Personen

Zum ausführlichen Bericht des Präsidenten werden keine Fragen gestellt. Die Vizepräsidentin Rita Umbricht lässt darüber abstimmen. Der Bericht wird mit Applaus genehmigt.

4.2 Bericht der Geschäftsleiterin / Rita Umbricht

Und schon wieder ist ein Jahr vergangen, und ich darf Ihnen heute bereits meinen vierten Geschäftsbericht für das Jahr 2015/2016 vortragen. Das Motto der letzten Jahre lautete „Veränderungen“ oder „wir sind in Bewegung“, dieses Motto trifft sicher auch auf das vergangene Jahr zu.

Personal

Seit der letzten Generalversammlung sind Anita Schneider (Teamleitung) und Elke Narloch (Pflegefachfrau) ausgetreten. An dieser Stelle danke ich den beiden nochmals für Ihren Einsatz und wünsche ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Im Weiteren wurde Ursula Lüscher nach fast 10-jähriger Tätigkeit beim Spitex-Verein Untersiggenthal per Ende Oktober 2015 pensioniert. Ich wünsche Ursula nur das Beste für den wohlverdienten Ruhestand und danke ihr nochmals herzlich für ihren jahrelangen Einsatz als Pflegehelferin.

Wir konnten diese Lücken mit neuen, motivierten Mitarbeiterinnen füllen. Es sind dies: Frau Nazlie Selimaj und Regina Wiedermeier als Pflegehelferinnen und Frau Rita Carpinelli als

Haushelferin. Am 1. September 2015 konnten wir unsere neue Teamleitung für die Pflege und Hauswirtschaft, Frau Dymphna van Helvert, bei uns begrüßen.

Aus- und Weiterbildung

Von August 2015 bis Juli 2016 absolviert Ana Petric als Auszubildende Fachfrau Gesundheit das 3. Lehrjahr in unserem Betrieb. Es ist eine spannende Herausforderung junge Personen ein Stück ihres Ausbildungsweges begleiten zu können.

Manuela Fernandez (bisher Pflegehelferin) hat im August 2015 mit der Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit gestartet. Diese Ausbildung wird zwei Jahre dauern.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Weiterbildungen zu folgenden Themen besucht: Nothilfe-Auffrischung, RAI-HC Abklärungsinstrument, zeitgemässe Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Ruhezeiten, Berufsbildnerkurs, Kinaesthetic, verwahrloste Menschen, usw.

Ein ganz spezielles Highlight stellte aber sicher der tägige Teambildungs-Workshop mit allen Mitarbeitenden des Spitex-Vereins Untersiggenthal am Samstag, 30.05.2015 im Hotel Sántispark in Abtwil dar, wo Themen wie Kennenlernen der Kolleginnen einmal anders, Unterschied Team/Gruppe, Teamuhr, Wünsche und Erwartungen an resp. von der neuen Teamleitung diskutiert wurden. Ein zweiter Tag fand dann am Samstag, 23.01.2016, wiederum im Hotel Sántispark in Abtwil statt. Diesmal standen Themen wie Rückblick – Ausblick, Kommunikation, Feedback und Loyalität im Zentrum. Diese zwei Tage waren sehr gelungene Anlässe, welche den Mitarbeiterinnen viel Spass machten.

Unsere Tätigkeit

Die Arbeit in der Spitex ist und bleibt eine besondere Herausforderung. Nirgends ist man so nahe beim Menschen, wie in seinen eigenen vier Wänden. Es braucht grosses Einfühlungsvermögen und Flexibilität von Seiten der Mitarbeiterinnen, um mit jeder Situation richtig umzugehen. Unsere Mitarbeiterinnen versuchen, den Einzelnen dort abzuholen, wo er steht und auf seine Bedürfnisse einzugehen.

Dank an die Mitarbeiterinnen

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen. Sie leisten tagtäglich einen enormen Einsatz zum Wohle unserer Klienten. Ich bin froh, auf so kompetente und flexible Mitarbeiterinnen zählen zu dürfen. Sie sind immer wieder bereit bei Krankheitsabsenzen kurzfristig Mehrarbeit zu übernehmen und sind auch bei widerlichsten Strassenverhältnissen, bei Eis und Schnee für unsere Klienten unterwegs. Vielen, vielen herzlichen Dank an euch alle. Ich freue mich auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit mit euch.

Qualität

Eine weitere Herausforderung ist und bleibt, für eine gute Qualität im Betrieb zu sorgen. Die Qualitätsarbeit wird uns stets begleiten. Es gibt Vorgaben, die eingehalten werden müssen und dokumentiert sein wollen. Im Oktober 2016 wird der Spitex-Verein Untersiggenthal zum ersten Mal auditiert.

Rückblick in Zahlen

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch ein paar Zahlen mit auf den Weg geben: Unsere Mitarbeiterinnen haben im 2015 164 Klienten betreut, 19'065 mal die Wohnungen resp. Häuser unserer Klientinnen und Klienten betreten und sassen während 1'445 Stunden im Auto und haben 26'365 km zurückgelegt. Diese Zahlen zeigen eindrücklich, wie wichtig eine gute Einsatzplanung ist und gleichwohl wie schwierig es ist, alle Kundenwünsche berücksichtigen zu können.

Dank an den Vorstand

Zum Schluss bedanke ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie mir als Geschäftsleiterin entgegenbringen sowie für

ihr Engagement und das Interesse. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit euch.

Ihnen, verehrte Anwesende, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit herzlich.

Nach dem Applaus der anwesenden Mitglieder verdankt der Präsident Peter Kim den Bericht der Geschäftsleiterin und erteilt Rita Umbricht das Wort für das nächste Traktandum.

5. Rechnungswesen / Rita Umbricht / Revision

5.1 Bilanz- und Erfolgsrechnung per 31.12.2015

Rita Umbricht weist auf die grössten Abweichungen zum Budget hin. Gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand von CHF 13'000.00 ergab sich ein Gewinn von CHF 74'096.93. Das entsprechende Dokument im Anhang ist integrierender Bestandteil des Protokolls.

Allgemeines:

Total Einnahmen:	CHF 1'035'882.59	Total Ausgaben:	CHF 961'785.66
Gewinn:	CHF 74'096.93		

Erlös Pflgetaxen (R: 632'226.15 / B: 500'000):

Im Bereich Pflege sind die verrechenbaren Stunden um ca. 2'200 Stunden gestiegen, die vor allem wegen dem Abenddienst, welchen wir seit 01.01.2015 anbieten. Im Bereich Hauswirtschaft sind die Stunden weiter rückläufig und sind um ca. 600 Stunden gesunken. Die Einnahmen aus der Patientenbeteiligung von ca. Fr. 74'000.00 wurden ebenfalls über dieses Konto gebucht.

Mitgliederbeiträge (R: 37'630.00 / B: 40'000):

Die Mitgliederzahl ist per 31.12.2015 auf 766 gesunken.

Spenden (R: 9'849.80 / B: 5'000):

Im 2015 konnten wir eine grosse Anzahl Spenden entgegennehmen. Vielen herzlichen Dank.

Löhne und Gehälter (R: 702'743.35 / B: 610'000):

Die grosse Nachfrage nach dem Abenddienst und die vielen zusätzlichen Stunden in der Pflege haben die Kostensteigerung verursacht.

Sozialleistungen (R: 107'507.95 / B: 97'000)

Höhere Lohnkosten ergeben zwangsläufig auch höhere Kosten bei den Sozialleistungen.

Raumaufwand (R: 18'830.75 / B: 22'000):

Es wurden keinerlei Anschaffungen getätigt.

Büroaufwand/Telefon (R: 13'030.80 / B: 10'000):

Diese Mehrkosten sind vor allem auf die Natelgebühren für unsere Mitarbeiterinnen zurückzuführen.

Rückgabe Patientenbeteiligung (R: 0 / B: 50'000):

Die Patientenbeteiligung muss ab 1.1.2016 nicht mehr an die Gemeinde zurückgegeben werden. Der Gemeindebeitrag wird neu fix Fr. 350'000.00 betragen.

Bilanz:

Total Aktiven:	CHF	389'815.12	Total Passiven:	CHF	315'718.19
Eigenkapital am 01.01.15	CHF	231'750.44	Gewinn:	CHF	74'096.93
Eigenkapital am 31.12.15	CHF	305'847.37			

5.2 Revisionsbericht per 31.12.2015

Die Revisoren Frau Sinem Atalan und Herr Urs Schneider beides Mitglieder der Finanzkommission Untersiggenthal, haben die Rechnungskontrolle am 10. März 2016 durchgeführt und einen Bericht erstellt, der im Anhang des Protokolls zu finden ist. Sie stellen darin fest, dass diese durch die UTA Treuhand, Kleindöttingen sauber und korrekt geführt wird.

Der Revisor Herr Urs Schneider beantragt die Genehmigung der Rechnung und Entlastung der rechnungsführenden Stelle sowie des Vorstandes.

Beschluss: *Der Antrag auf Genehmigung der Rechnung wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.*

5.3 Voranschlag 2016

Rita Umbricht als Finanzverantwortliche orientiert darüber. Das separate Dokument im Anhang ist integrierender Bestandteil des Protokolls.

Erlös Pflgetaxen (B 2015: 500'000 / B 2016: 610'000):

Die Hauswirtschaftstarife sind per 1.1.2015 von Fr. 30.00 auf Fr. 33.00 erhöht worden. Der Abenddienst, der seit 1.1.2015 eingeführt ist, wird mehr Stunden in der Pflege verursachen.

Gemeindebeitrag (B 2015: 350'000 / B 2016: 350'000):

Der Gemeindebeitrag von Fr. 350'000.00 für das Jahr 2016 wurde von der Gemeinde bereits bewilligt. Die eingenommene Patientenbeteiligung im Laufe des Jahres 2015 wird ab 01.01.2016 nicht mehr mit dem Gemeindebeitrag verrechnet.

Mitgliederbeiträge (B 2015: 40'000 / B 2016: 37'000):

Die Mitgliederzahlen werden weiter sinken, da die Vergünstigung bei den Hauswirtschaftstarifen nur noch Fr. 2.00 pro Stunde beträgt.

Löhne und Gehälter (B 2015: 610'000 / B 2016: 705'000):

Die Kosten wurden aufgrund der Rechnung 2015 angepasst.

Sozialleistungen: (B 2015: 97'000 / B 2016: 108'000):

Wird entsprechend der Ausgaben Löhne und Gehälter berechnet.

Ext. Personal: (B 2015: 10'000 / B 2016: 11'000):

Wird aufgrund der Rechnung 2015 leicht angepasst.

Übriger Personalaufwand: (B 2015: 54'000 / B 2016: 55'000):

Wird aufgrund der Rechnung 2015 angepasst.

Büroaufwand / Telefon: (B 2015: 10'000 / B 2016: 15'000):

Die 18 Natelabos generieren Mehrkosten. Wird gemäss Rechnung 2015 angepasst.

Pflegematerial (B 2015: 8'000 / B 2016: 10'000):

Die Ausgaben werden der Rechnung 2015 angepasst.

Gewinn:

Der budgetierte Gewinn beträgt Fr. 29'000.00.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zum Budget 2016 gestellt.

Beschluss: *Das Budget 2016 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.*

Anhand von Folien mit Diagrammen zeigt Rita Umbricht die die Entwicklung des Aufwandes und des Ertrages auf. Den Zahlen ist zu entnehmen, dass sich dieser in den letzten 10 Jahren verdoppelt hat. Die Löhne sind jedoch nicht im gleichen Masse angestiegen. Die Arbeitsstunden der Hauswirtschaft sind leicht rückläufig, diejenigen der Pflege sind seit der Einführung des Abenddienstes markant gestiegen. Seit wir Fachfrauen ausbilden und die administrativen Arbeiten zugenommen haben steigen auch die unverrechenbaren Stunden an.

6. Mitgliederbeitrag 2017 / Peter Kim

Der Präsident Peter Kim orientiert die Anwesenden, dass der Vorstand vorschlägt, den bisherigen Mitgliederbeitrag pro Haushalt bei CHF 50.00 zu belassen.

Zu diesem Traktandum gibt es ebenfalls keine Wortmeldung.

Beschluss: *Dem Antrag des Vorstandes, den jährlichen Mitgliederbeitrag pro Haushalt bei CHF 50.00 zu belassen wird einstimmig zugestimmt.*

7. Wahlen / Peter Kim

Ausgangslage

Gemäss Statuten sind zu wählen der Vorstand, der Präsident sowie die Revisionsstelle. Der Präsident Peter Kim gibt bekannt, dass vom Vorstand folgende Mitglieder den Rücktritt erklärt haben:

- Franz Umbricht, Protokollführer
- Rita Umbricht, Vizepräsidentin
- Peter Kim, Präsident

Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder

Vom bisherigen Vorstand stellen sich folgende Mitglieder zur Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung:

- Lotti Beier
- Heinz Hofmann
- Peter Schiess

Auf die Frage ob jemand im Saal mit einem der Vorstandsmitglieder nicht einverstanden ist, meldet sich niemand.

Beschluss: *Die bisherigen Vorstandsmitglieder Lotti Beier, Heinz Hofmann und Peter Schiess werden einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.*

Vertretung des Gemeinderates

Norbert Stichert hat als Delegierter des Gemeinderates von Amtes wegen Einsitz im Vorstand. Er muss deshalb nicht gewählt werden, erhält aber trotzdem Applaus.

Wahl von 3 neuen Vorstandsmitgliedern

Um die Demissionen auszugleichen, muss der Vorstand mit 3 weiteren Personen ergänzt werden. Es ist dem Vorstand gelungen, 3 sehr gut qualifizierte Personen zur Wahl in den

Vorstand empfehlen zu können. Die anwesenden Kandidatinnen Frau Kim Schweri und Frau Heidi Stöckli stellen sich selber vor:

- Frau Kim Schweri als Vizepräsidentin, wohnt am Geissweg 1c in Untersiggenthal, ist Wirtschaftsjuristin FH, Nationale Sekretärin im Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH in Bern und präsidiert die Finanzkommission Untersiggenthal sowie die Grüne Partei Untersiggenthal. Sie hatte durch ihre vorherige Revisionstätigkeit Einblick in die Arbeit der Spitex, findet es eine gute Organisation und freut sich auf die Mitarbeit.
- Frau Viktoria Städeli als Protokollführerin, ist leider krankheitshalber verhindert an der Versammlung teilzunehmen. Sie ist nach einer Operation noch in der Rehabilitation und wird deshalb vom Präsidenten vorgestellt. Sie hat Jahrgang 1955 wohnt am Höhenweg 16 und hat die Handelsschule, AKAD in Zürich absolviert, sowie eine Weiterbildung in NPO Management (Non Profit Organisationen). Beruflich ist sie aktuell als Promotorin (Verkaufsberaterin) bei der Firma PromoDin, Gempen tätig.
- Frau Heidi Stöckli als Präsidentin, ist wohnhaft an der Bündtenstrasse 11e in Untersiggenthal. Sie hat die Kaufmännische Berufsschule Brugg abgeschlossen, arbeitete in der Pharmabranche und ist aktuell Ressortleiterin Administration und HR, sowie Assistentin GLVR der Argomed Ärzte AG Lenzburg (Dienstleistungsunternehmen im Bereich Managed Care). Sie hatte durch die Pflege ihrer Mutter Kontakt zur Spitex und findet diese Organisation eine gute Sache.

Auf die Frage des Präsidenten nach weiteren Kandidaten aus der Versammlungsmitte meldet sich niemand Auch meldet sich niemand, der mit den vorgeschlagenen Kandidaten nicht einverstanden ist.

Beschluss: *Die vorgeschlagenen Kandidatinnen werden einstimmig und mit Applaus in den Vorstand des Spitexvereins Untersiggenthal gewählt.*

Wahl des Präsidenten

Von den Vorstandsmitgliedern stellt sich Frau Heidi Stöckli als Nachfolgerin von Peter Kim zur Wahl. Es erfolgen keine weiteren Nennungen. Zudem gibt es keine Vorbehalte aus der Versammlung.

Beschluss: *Frau Heidi Stöckli wird mit allen Stimmen der Anwesenden als Präsidentin des Spitexvereins Untersiggenthal gewählt. Ein grosser Applaus ist ihr sicher.*

Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt, die Finanzkommission von Untersiggenthal für eine weitere Amtsperiode als Revisionsstelle zu beauftragen.

Beschluss: *Die Finanzkommission wird einstimmig als Revisionsstelle für eine weitere Amtsperiode gewählt.*

8. Verdankungen

Der abtretende Präsident Peter Kim richtet seinen Dank an die Verwaltung der Gemeinde für die Unterstützung während dem Geschäftsjahr und speziell bei der Herstellung der Unterlagen für diese GV.

Ein weiteres Dankeschön geht auch an Urs Wildi, Abwart des Gemeindehauses, für die Bereitstellung und das Abräumen der Infrastrukturen.

Zudem richtet er einen Dank an allen Mitarbeitenden für den Einsatz bei unseren Klienten, dies bei Tag und teilweise bei Nacht oder an Weekends, wenn andere frei haben.

Ferner geht ein Dank an die Revisoren für ihre Arbeit sowie die Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für die engagierte Mitarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

Die Geschäftsführerin Rita Umbricht übernimmt das Wort für den Bereich Personal,

- Ursula Lüscher, 17.04. 2006, Eintritt als Pflegehelferin, arbeitete variabel zwischen 30 und 50%. Hat nach überstehen einer schweren Erkrankung am 1. Januar 2015 die Tätigkeit wieder aufgenommen und bis zum ordentlichen Pensionsalter von Ende Oktober gearbeitet. Als Dankeschön für Ihre Leistungen wird ihr ein Blumenstrauss überreicht.
- Ebenfalls einen Blumenstrauss für das 10-jährig Dienstjubiläum erhält Lucia Umbricht. Sie kann nicht persönlich anwesend sein und erhält den Blumenstrauss zu Hause.

Verabschiedung der zurücktretenden Vorstandsmitglieder

Diese wird vom Delegierten des Gemeinderates im Vorstand Herr Norbert Stichert vorgenommen.

- Peter Kim, Präsident während 2 Jahren. Besten Dank für die effektive Sitzungsführung sowie die Arbeiten im Bereich Qualitätsmanagement und als Verbindungsmann zu anderen Gremien.
- Rita Umbricht, Vizepräsidentin, 6 Jahre im Vorstand, bleibt als Geschäftsleiterin mit einem 40% Pensum der Spitex erhalten. Vielen Dank für die Arbeit im Vorstand als Vizepräsidentin und Finanzverantwortliche.
- Franz Umbricht, Aktuar, 6 Jahre im Vorstand. Seine umfangreich abgefassten Protokolle werden verdankt.

Zudem dankt Norbert Stichert den bisherigen Vorstandsmitgliedern für die weitere Mitarbeit und begrüsst die neuen Vorstandskolleginnen Frau Kim Schweri, Frau Viktoria Städeli und Frau Heidi Stöckli und dankt Ihnen für die Bereitschaft in diesem Gremium mitzuarbeiten.

9. Verschiedenes

Der Präsident Peter Kim stellt fest, dass keine schriftlichen Anträge vorliegen.

Weil zudem keine Fragen aus der Versammlungsmittte gestellt werden, dankt der Präsident allen Anwesenden für die die Teilnahme und allen Akteuren für das Engagement an der heutige. Generalversammlung und meldet, dass die 98. Generalversammlung am Donnerstag, den 30. März 2017 wieder um 19.30 Uhr am gleichen Ort vorgesehen ist.

Nach einer kurzen Pause folgt der 2. Teil der diesjährigen Generalversammlung.

Teil 2

Humoristisch-magische Einlage von Clown Billy

Der Zauberclown Billy überrascht uns mit einem magischen Stern, aus dem in seiner Hand zwei oder drei werden, die aber auch ganz verschwinden.

Im Weiteren zerreisst er seinen Zauberfaden in Erinnerungsstücke und formt alles zu einem kleinen Knäuel. Nach dem Anfeuchten desselben und einem leichten Anblasen zaubert er den Faden wieder in die ursprüngliche Form.

Ein Stapel Karten wird durch eine Person im Publikum gemischt und eine der Karten bekommt eine Markierung. Durch schnippen landet die markierte Karte in der Tasche von Billy oder taucht wieder in seiner Hand auf. Am Schluss wird der ganze Kartenstapel durch magische Kräfte transparent, nur die markierte Karte nicht.

In einer interessanten und komischen Nummer befreit sich Zauberclown Billy wie einst der Entfesselungskünstler Houdini aus einem Seil mit dem seine Hände zusammengebunden sind.

Zum Abschluss überrascht uns Billy mit den drei ägyptischen Bechern unter denen eine, zwei oder drei kleine weisse Kugeln liegen. Er versichert uns zudem glaubhaft, dass nicht alle Becher gleich schwer sind und kann bei einen davon mit seinem Zauberstab durch den Boden dringen. Schliesslich verzaubert er unter jedem Becher eine kleine in eine grosse ebenfalls weisse Kugel.

Die Versammlung verabschiedet ihn mit einem grossen Applaus.

Schlusswort des Präsidenten

Der Präsident Peter Kim bedankt sich bei Clown Billy für seinen Auftritt und allen anwesenden Mitgliedern und Gästen für ihr Interesse an der Spitex.

Er schliesst die Versammlung und regt die Anwesenden an, noch ein wenig für interessante Begegnungen im Saal zu verweilen. Zudem wünscht er einen schönen Abend, im Anschluss einen guten Heimweg und weiterhin eine schöne Zeit.

Mitgeltende Unterlagen/Dokumente

- Bilanz und Erfolgsrechnung 2015 sowie Budget 2016
- Revisionsbericht 2015

Der Präsident:



Peter Kim

Der Protokollführer:



Franz Umbricht

Spitex-Verein Untersiggenthal

Rechnung 2015 Budget 2015 und 2016

Ertrag	Rechnung 2015	Budget 2015	Budget 2016
Erlös Pflgetaxen	632.226,15	500.000,00	610.000,00
Erlös Pflegematerial/Fahrdienst	4.525,70	4.000,00	4.000,00
Gemeindebeitrag	350.000,00	350.000,00	350.000,00
Mitgliederbeiträge	37.630,00	40.000,00	37.000,00
Spenden	12.318,90	5.000,00	5.000,00
übrige Erträge	1.650,94	-	-
Total	1.038.351,69	899.000,00	1.006.000,00

Aufwand	Rechnung 2015	Budget 2015	Budget 2016
Vorstandsentschädigungen	14.649,75	15.000,00	15.000,00
Löhne und Gehälter	702.743,35	610.000,00	705.000,00
Sozialleistungen	107.507,95	97.000,00	108.000,00
ext. Personal	10.133,55	10.000,00	11.000,00
übriger Personalaufwand	54.495,05	54.000,00	55.000,00
Raumaufwand/Anschaffungen	18.830,75	22.000,00	22.000,00
Büroaufwand/Telefon	13.030,80	10.000,00	15.000,00
EDV-Kosten	18.477,20	20.000,00	20.000,00
Werbung und Oeffentlichkeitsarbeit	8.119,20	10.000,00	10.000,00
Pflegematerial	8.857,95	8.000,00	10.000,00
Rückgabe Patientenbeteiligung		50.000,00	
übriger Vereinsaufwand	4.940,11	6.000,00	6.000,00
Total	961.785,66	912.000,00	977.000,00

Gewinn/- Verlust	Rechnung 2015	Budget 2015	Budget 2016
Ertrag	1.038.351,69	899.000,00	1.006.000,00
Aufwand	961.785,66	912.000,00	977.000,00
Gewinn/ - Verlust	76.566,03	-13.000,00	29.000,00

Bilanz per 31.12.2015

Kasse	125,55	
Postcheck	108.219,07	
Postcheck E-Deposito Spenden	6.281,70	
Bankkonto 20.835.63 VK	175.835,60	
Bankkonto 20.835.31 MK	6.812,55	
Debitoren	86.187,50	
Debitor Verrechnungssteuer	718,55	
Mieterkaution AKB Brugg	1.587,45	
Trans. Aktiven	2.347,15	
Anteilschein RB US	200,00	
Mobiliar + Bürogeräte	1.500,00	
Kreditoren		10.476,45
Uebergangskonto/Doppelzahlung		-1.536,50
Trans. Passiven		41.348,45
Spendenfonds		31.210,25
Eigenkapital per 01.01.		231.750,44
Total Aktiven/Passiven	389.815,12	313.249,09
Aktiven-Ueberschuss / Gewinn		76.566,03